

Beschluss-(Resolutions-)Antrag

der Gemeinderäte Maximilian Krauss, MA (FPÖ) und Stefan Berger (FPÖ) zu Post Nr. 52 der Tagesordnung für den Gemeinderat am 20.09.2023.

Sobieski-Denkmal Kahlenberg und Schmerlingplatz

Unter dem Stadtkommandanten Ernst Rüdiger von Starhemberg und Bürgermeister Johann Andreas von Liebenberg musste sich die Residenzstadt Wien vor 340 Jahren mit bloß 40.000 Verteidigern zwei Monate lang gegen ein rund dreimal so starkes Belagerungsheer unter Kara Mustafa Pascha verteidigen und stand Anfang September 1683 nach intensivem Beschuss kurz vor dem Fall. Zum Entsatz der Stadt hatten sich aber erstmals Truppen des Heiligen Römischen Reiches mit solchen aus Polen-Litauen verbündet und konnten die überraschten Osmanen am 12. September 1683 vernichtend in die Flucht schlagen. Als Retter Wiens gilt hierbei der damalige König von Polen und Großfürst von Litauen, Jan III. Sobieski, der als Oberbefehlshaber jener Truppen den entscheidenden Angriff führte.

Der Grundstein für ein geplantes und bislang nicht ausgeführtes Denkmal zur Erinnerung an den Entsatz von Wien 1683 befindet sich im Grete-Rehor-Park am Schmerlingplatz. Die feierliche Grundsteinlegung erfolgte am 12. September 1983, dem 300. Jahrestag dieses Ereignisses, durch Papst Johannes Paul II. Zur Realisierung kam es auf Grund finanzieller Schwierigkeiten jedoch nicht; lediglich der Grundstein erinnert noch an die Absicht. Auch am Kahlenberg fristet ein Sockel für ein Sobieski-Denkmal seit vielen Jahren sein Dasein, ohne dass es jemals zur Aufstellung einer Statue gekommen wäre. Das für den Kahlenberg bestimmte Reiterstandbild wurde letztendlich in Krakau aufgestellt. Letztlich stellt die Befreiung der Stadt Wien im Jahr 1683 ein zentrales Ereignis der österreichischen und europäischen Geschichte dar.

Zuletzt erneuerte die Stadt Wien 2018 ihr Versprechen, dass das Sobieski-Denkmal am Kahlenberg umgesetzt wird. Geschehen ist bis heute nichts. Sogar der polnische Staatspräsident, Andrzej Duda, hat in dieser Angelegenheit bereits Schritte veranlasst und dies beim österreichischen Bundespräsidenten, Alexander Van der Bellen, bereits bilateral zur Sprache gebracht. Daher wäre es auch im Sinne guter diplomatischen Beziehungen mit Polen förderlich, wenn das Denkmal am Kahlenberg endlich umgesetzt wird.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

Beschlussantrag

Der Wiener Gemeinderat spricht sich für die Errichtung eines Sobieski-Denkmal am Schmerlingplatz und am Kahlenberg zur Erinnerung an den Entsatz von Wien 1683 aus und ersucht den Bürgermeister der Stadt Wien, die Aufstellung dieses Denkmals in die Wege zu leiten und die Finanzierung desselben sicherzustellen.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung.

